

A. N. N. N. N.

X X X X X.

Magens amor Rochere, mihi nostrisq; Trebocis,
 Argyröpe Juvenem quando fovebat, eras.
 Certant Charites jam tum de Pantone Musis;
 Turba suum dixit trina, novena suum.
 Quid ni, quando Virum votis damnata recepit
 Grataq; Jam fruitur Patria cive Suo,
 Indubio, nexu veteri, conjunctus Amico,
 Mœstura tangar latitiamq; tua?
 Vix mihi Pœonias pes est illatus in eras
 Jamq; tuis oculis condolere mei:
 Raptâ tibi, lacrumis mihi digna est Uxor, avitas
 Laudibus ut laudes auxerat ipsa Suis.
 Nunc ubi, quod veterem potis est abolere, novellus
 Spondet amor; votis & mea jungo tuis.
 Scilicet obtusis in Te Cytheræa Sagittis
 Lustr, & illæsum tertius annus habet.
 At tandem, jaculum præcursa cuspide, dixit,
 Armet in invictas Elisabetha fibras!
 Mox Paphiæ Soboles huic arcum & tela Magistræ
 Credidit: hoc siquidem nomen ab arte gerit.
 Insolitum miratur opus; fulvamq; pharetram,
 Heu! misera, audaci tractat ut illa manu,
 Jam doler, atq; armis in Te Rochere, paratis
 Imprudens proprium sauciat ipsa jecur.
 Imbuit arma cruor: penitus quæ Cypria proles
 Protinus in venis abdidit, ecce! tuis.
 Pectora nunc ambo par fax populatur: utriq;
 Nunc, an amo? dubium est, an mage dicat, amor?
 At quò delabor? periere Cupidinis arcus,
 Arma Dei in populo non habitura locum.
 Sanctior est, qualem Jeshai casta pharetram
 Divino vatis carmine *plectra canunt. *Psal. CXXVII. v. 4. s.
 Hanc ne deficiant olim, ROCHERE, Sagittæ,
 Quas forti genitor tu jaculere manu.

Hofis

Hofis in exitum certas patriæq; salutem,
 ELISABETHA boni nominis omen h

AMI
 Jam ante duodecim annos,
 ratensi, Academica con
 minibus probati secunda
 JO. CONR
 Senpron

GOTT der im Paradies die Hochzeit erst
 Der laß Euch Edles Paar / die Ihr
 Verbleiben frisch / gesund! das Ihr zu
 Eebliches Dem / und Die / so Euch Sna
 Weit Euch Herr Brautigam ein Verbrust
 So laß den gegendert Euch so sein angeleg
 Damit des Kampffes Feuchte bezeugt
 Das dieser Gerrie allein / aus Lieb enes
 MICHAEL Döhner

In dem der Werthe Tag nunmehr uns ist ersch
 Der Ewrem Freudensfest Ihr liebste Paar /
 Solt Euch wie der gebrauch / und die gebüh
 Von mir ein Hochzeit-wunsch auch werden
 Was soll ich aber vor / was dann hernach erdenket
 Darmit Ich / werthes Paar / Euch möge wohl be
 Es fällt das gute mir so bald nicht alles ein
 Was Euch mein trewer Sinn begehrt gewoh
 Doch daß Ich f-ist kurz: Gott laß Euch das en
 Was Ich vom höchsten Gott selbst wünsche zu erla
 Der Ich auch wiederum in diesen werthen
 Zu treten willens bin / und in ein neues B
 Mich bald zulassen ein. Lieb' lebet wohl vergnügen
 Der Höchste / dessen Rath Euch selbst zusammen
 Der wend' Euch Glück und Heyl mit reich
 Daß Ihr viel Freud und Lust genießt in sil
 A2

Regi nym tot v. n. y. j. o. k. B. rat. Slava. J. u. x. e. u. m.

öchfere, mihi nostrisq; Trebocis,
 nem quando fovebar, eras.
 jam tum de Pannone Musis:
 dixit trina novena suum.
 Virum votis damnata recepit
 uitur Patria cive Suo,
 ri, coniunctus Amico,
 ar larinaq; tua?
 pes est illatus in oras
 alis condolere mei:
 s mihi digna est Uxor, avitas
 audes auxerat ipsa Suis.
 terem potis est abolere, novellus
 ; votis & mea jungo tuis.
 Te Cythera Sagittis
 um tertius annus habet.
 a præcursa cuspide, dixit,
 as Elisabetha fibras!
 es huic arcum & tela Magistra
 siquidem nomen ab arte gerit.
 opus; fulvamq; pharetram,
 audaci tractat ut illa manu,
 nis in Te Rochfere, paratis
 prium sauciat ipsa jecur.
 : penitus quæ Cypria proles
 nis abdidit, ecce! tuis.
 o par fax populatur: utriq;
 o? dubium est, an mage dicat, amor?
 riere Cupidinis arcus,
 populo non habitura locum.
 n. Jellai casta pharetram
 rmine * plectra-canuit. * Pal. CXXVII, v. 4. f.
 lim, ROCHSERE, Sagittæ,
 tor tu jaculere manu.

Hoflis

Hoflis in exitum certas patriæq; salutem,
 ELISABETHA boni nominis omen habet.

AMICI,
Jam ante duodecim annos, in universitate Argento-
ratenfi, Academica conversatione mihi bonisq; o-
mnibus probati secundas nuptias precor secundas,
 JO. CONR. BARTHIUS
Semproniæ XII. Kal. Novembr.
 A. O. R. M. DC. LXVII.

GOTT der im Paradies die Hochzeit erst bestellet
 Der laß Euch Edles Paar / die Ihr Euch jetzt gefellet
 Verbleiben frisch / gesund! das Ihr zu rechter Zeit /
 Erbliches Den / und Dis, so Euch Bina zu schreit!

Weil Euch Herr Bräutigam ein Armbrust steche entgegen.
 So laß den gegendruk Euch so sein angelegen.
 Damit des Kampffes Frucht besetze durchs Bescheh
 Das dieser Streit allein / aus Lieb entstanden sey!
 MICHAEL Höher: Pfarrer zu Wodort.

In dem der Werthe Tag nunmehr uns ist erschienen!
 Der Ewrem Freudens fest Ihr liebstes Paar / soll
 Solt Euch wie der gebrauch / und die gebühr es lehrt
 Von mir ein Hochzeitwunsck auch werden jetzt verehrt.
 Was soll ich aber vor / was dann hernach bedencken /
 Darmit Ich / werthes Paar / Euch möge wohl beschenden?
 Es fällt das gute mir so bald nicht alles ein?
 Was Euch mein trewer Sinn begehrt g'wehrt zu seyn.
 Doch daß Ichs fass kurz: Gott laß Euch das empfangen /
 Was Ich vom höchsten Gott selbst wünsche zu erlangen /
 Der Ich auch wiederum in diesen werthen Stand
 Zu treten willens bin / und in ein neues Band
 Mich bald zulassen ein. Liebt lebet wohl vergnüget /
 Der Höchste / dessen Rath Euch selbst zusammen füget /
 Der wend' Euch Glück und Heyl mit reichem Segen zuet /
 Daß Ihr viel Freud und Lust genießt in stiller Ruh.

A 2

Gräny 3

Regi nyonnet vengok, Brati slava-lyceum
 1308/4/1

3753/11

